

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Armida

Gluck, Christoph Willibald

Karlsruhe, 1864

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-84956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84956)

fünfter Aufzug.

Szene 1.

Rinald. Armida.

Rinald.

Armida — Du enteilest mir?

Armida.

Sieh die Fluren, die Dich umgeben.

Rinald.

Prangt mir ein Reiz noch außer Dir?

Armida.

Heitre Lust soll Dich lachend umschweben.

Rinald.

Ach! umsonst, fehlt die Liebende mir!

Armida.

Von unruhvoller Pein die Seele ungetrieben,

Ach! weis sagt nur zu laut

Mir des Schicksals Droh'n,

Dies sel'ge Götterglück im Lieben,

Ja, ich fürcht', es ist bald entflo'h'n!

Rinald.

Wie! ein träumender Wahn

Kann Dich Mächtige erschüttern,

Die, wenn hehr sie gebeut,

Die Götterwelt verehrt.

Armida.

Du hast die Liebe Armiden gelehrt.

Der Liebe Glück läßt Armiden nun zittern.

Ruhm und Ehre hast Du erstrebt, errungen Dir!

Kalt bei der Liebe Macht blieb Dein Herz ungerührt.

Dem Ruhme macht ich streitig

Dein männlich stolzes Herz.

Rinald.

Armida, der höhern Weisheit Lehre

Mahnt mich selbst, süß vor Dir

Um Zärtlichkeit zu seh'n.

Gibt gern den nicht'gen Traum der Ehre

Für das Glück, sich umarmt zu seh'n.

Armida.

Armida fühlte nie so liebesel'ge Freuden.

Rinald.

Welch' ein Stolz,
Daß Dein Herz mir entgegen schlägt.

Armida.

Welch' ein Stolz, daß Rinald
Armidens Fesseln trägt.

Rinald.

Mein Loos ist werth, daß Götter es beneiden.

Beide.

Himmelslust fühlt die Brust im Lieben!
Wolltest Du Dein Herz mir entzieh'n,
Ich ertrüge nicht den Schmerz!
Nein, nimmermehr!

Rinald.

Nein, ich umarmte eher den Tod,
Als der Liebe entsagen.

Armida.

Ja, ewig wird mein Herz Dir schlagen.

Beide.

Nein, ich umarmte eh' den Tod,
Als nicht die Himmelslust,
Die mir die Liebe bot ic.

Armida.

Gespielen der harmlosen Tage,
Ihr auserwählten Treuen
Im Festasyl der Lust,
Bis ich zurückgekehrt,
Eilt, des Geliebten Brust
Durch Reihentanz und Spiele zu erfreuen!

Szene 2.

Rinald. Genien der Freude. Chor seliger Geister.

Chor.

Holder Tanz und entzückende Spiele
Winken uns in Armidens Asyle,
Süße Lust, froh geweiht
Der schönen Festlichkeit!

Tanz.

Rinald.

Entferne Dich von mir, froher Reih'n!